

Arbeiterblatt

der

PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

222

Februar 1970

WAHLAUFRUF !!

Arbeiter, Angestellte, Kleinbauern,
Kleinbürger !

Am 1. März 1970 sollt ihr den österreichischen Nationalrat wählen. Zur Wahl stehen 6 Parteien. Vier davon sind rechtsbürgerlich: ÖVP, FPÖ, DFP, und NDP. Die führenden Schichten dieser Parteien bereiten die Gegenrevolution vor. Während die ÖVP mehr zur klerikal-monarchistischen Konterrevolution neigt, arbeiten DFP und besonders die zum ersten Male kandidierende NDP auf die offene faschistische Diktatur hin. Die DFP des ehemaligen Arbeiterbürokraten Olah sucht eure berechnete tiefe Unzufriedenheit mit SPÖ und KPÖ zu Gunsten der Bourgeoisie oder Teilen derselben auszunützen. Keine Stimme diesen vier rechtsbürgerlichen Parteien! Keine Stimme für die Vertreter der kapitalistischen Konterrevolution!

Bleiben noch die Parteien der schmarotzerischen Arbeiterbürokratie, die SPÖ und KPÖ. Beide bezeichnen sich gelegentlich als "Arbeiterparteien", beide geben immer wieder vor, eure wohlverstandenen Interessen ernstlich zu vertreten. Tun sie es wirklich? Nein! Beide stellen ihre selbstsüchtigen, Arbeiterbürokratischen Interessen über die Euren! Beide haben schon längst aufgehört, euch

mit Worten und Taten wirklich zu vertreten!

Dank dem Verrat von Sozial-, Stalin- und Gewerkschaftsbürokratie gibt es heute keine wahre Arbeiterpartei. Würde eine solche kandidieren, würden wir euch aufrufen, dieser eure Stimme zu geben. Wir arbeiten daran, diese Organisation zu schaffen. Noch sind wir zu schwach, um selbst kandidieren zu können. Sonst würden wir euch aufrufen, für uns zu stimmen.

Warum mangelt es noch an einer wirklichen Arbeiterpartei? Weil ihr das wahre Wesen von SP und KP noch nicht genügend klar erkennt. Trotz aller Unzufriedenheit mit diesen Parteien habt ihr noch nicht erkannt, dass beide unheilbare Verratsparteien sind. Trotz aller Verbitterung erhofft ihr euch doch noch immer wieder von diesen Arbeiterverratern eine wesentliche Besserung eurer Lage.

Mit Recht misstraut ihr immer mehr der KPÖ. Im Lichte der letzten Ereignisse wurde es euch immer klarer, dass die KPÖ entscheidend eine Aussenstelle der russischen Stalinbürokratie ist. Die KPÖ ist heute fast vollständig von den Massen isoliert. Ihr eine Stimme

geben, hilft aufs Neue, Illusionen in sie erzeugen! Daher keine Stimme für die KPÖ!

Viel schwerer habt Ihr es beim Erkennen des wahren Charakters der SPÖ, obwohl alle ihre Handlungen bei genauerer Betrachtung zeigen, daß sie nicht von Euren wohlverstandenen Interessen geleitet waren, sondern von den selbstsüchtigen Schmarotzinteressen der Sozialbürokraten.

Nehmen wir nur ihr Verhalten zu der von der Bourgeoisie vorangetriebenen Teuerungsoffensive der letzten Zeit. Hat die SPÖ ausser Raunzen irgendeine Handlung gesetzt, um die drohenden Belastungen von den ausgebeuteten Massen abzuwenden, abzuwehren? Nein! Haben die von der Sozialbürokratie kontrollierten Gewerkschaften die Arbeiter zu einem wirksamen Abwehrkampf organisiert, geführt, geleitet, wie es die Aufgabe von gesunden Gewerkschaften wäre? Im Gegenteil! Sozial- und Gewerkschaftsbürokraten waren stolz darauf, trotz der Offensive des Kapitals auf der Preis-, Lohn-, Steuer-, Mietenfront usw, den "sozialen Frieden", also den Ausbeuterfrieden aufrecht erhalten zu haben. Die Vertreter der Sozial- und Gewerkschaftsbürokratie in der Paritätischen Lohn- und Preisraub Kommission deckten alleine mit ihrer Anwesenheit bei den Sitzungen die Anschlaege auf Euren Lebensstandard und erschwerten Euch dagegen anzukämpfen. Ja, in den meisten Fällen konnten sie sich der "wirtschaftlichen Notwendigkeit nicht entziehen", das heißt, sie akzeptieren den Profitstandpunkt und stimmten gegen Eure Interessen. Dies ist nur eines der vielen Beispiele die beweisen, dass sich die SPÖ gegenüber der Bourgeoisie "verantwortungsbewusst" verhält, sich auf den kapitalistischen Profitstandpunkt stellt und diesem Eure Interessen unterordnet.

Die verschiedenen Regierungsprogramme der SPÖ versprechen vor allem den

grossen, wachstumsfähigen Unternehmen wirtschaftliche und politische Hilfe, versteht sich auf Kosten der breiten Masse. Fuer Euch haben sie im besten Fall kapitalistische Reformen, das sind "Verbesserungen", die ihr Euch selbst bezahlen müsst. Ähnlich wie in England die LP, will die SPÖ in Österreich die Wirtschaft "unserer" Kapitalisten auf Kosten der Massen konkurrenzfähiger machen, oder, anders ausgedrückt, durch immer mehr gesteigerte Ausbeutung und immer grosseren Lohnraub die Profite ihrer kapitalistischen Herren vergrössern. Deswegen sagen wir Euch: Keine Illusionen in die SPÖ !!! Sie ist mit ihrer politischen Grundeinstellung immer weniger in der Lage, für Euch auch nur kleinste Verbesserungen zu "erkämpfen".

Was unternahm und unternimmt die SPÖ gegen die drohenden Gefahren der kapitalistischen Gegenrevolution, gegen die Einreise Otto Habsburgs als mögliches Haupt der klerikal - monarchistischen Konterrevolution, gegen das legale Auftreten der offen neofaschistischen NDP dieser Partei der Kirchwegler- und Porzeschartenmörder ?? Im besten Fall Raunzen und Scheinaktionen! Gleichzeitig befinden sich führende SPÖ-Funktionäre auf leitenden Posten in den halbfaschistischen Kameradschaftsbünden, geben diesen damit eine legale Deckung. Der Olahprozess hat gezeigt, daß die SPÖ namhafte Beträge zur Unterstützung der rechtsbürgerlichen, halbfaschistischen FPÖ geleistet hat, also Gewerkschaftsbeiträge hinter dem Rücken der Arbeiter und Angestellten zur Förderung der Arbeitermörder von morgen verwendet hat. Die SPÖ ist daher letzten Endes Wegbereiter der kapitalistischen Gegenrevolution. Trotz allen Geraunzes wird sie vor der Konterrevolution, ob monarchistisch klerikal oder neofaschistisch, ebenso schmachlich kapitulieren wie 1918 bis 1934.

Trotzdem setzen noch viele von Euch Ihre Hoffnungen in diese Partei der

kleinbürgerlichen, immer mehr verbürgerlichenden Sozialbuerokratie. Die richtige Wahlanleitung kann daher heute nur eine solche sein, die Euch am besten hilft, den illusionären Charakter dieser Hoffnungen zu erkennen, die Euch von diesen Illusionen so gut wie möglich befreit. Deswegen rufen wir Euch unter den heutigen Bedingungen auf:

WÄHLT BEI DER NATIONALRATSWAHL 1970 DIE
SPÖ, UM SIE ZU ENTLARVEN !!!

Gebt ihr wenn möglich die Mehrheit im Parlament!! Um so leichter werdet Ihr mit unserer Hilfe den Widerspruch zwischen ihren Worten und Taten erkennen. Deswegen und nur deswegen wählt die SPÖ !!! Jeder Mandatsgewinn bedeutet, dass ihr arbeiterfeindliches Verhalten erkennbarer wird. Nur mit dieser Taktik ist es möglich, diese Wahl unter den heutigen Bedingungen im Sinne Eurer wohlverstandenen Interessen auszunützen.

B E K Ä M P F T mit uns die SPÖ, indem ihr sie wählt !!!

Jenen, die bereits mit SPÖ und KPÖ gebrochen haben, rufen wir zu:
Bleibt nüchtern, trotz aller Wut und Enttäuschung!

- WAHLT SPÖ - um es Euren Klassenbrüdern zu erleichtern, die SPÖ zu durchschauen !!
- WAHLT SPÖ - um den Bruch mit diesen Organisationen des Arbeiterrates zu verbreitern und zu vertiefen !!
- WAHLT SPÖ - um mit dieser heute einzig richtigen Taktik die bewusstseinsmässigen Voraussetzungen zum Herausbilden einer wahren Arbeiterpartei zu verbessern

HELFT MIT BEIM AUFBAU DER PROLETARISCHREVOLUTIONÄREN ARBEITERPARTEI !!
STÄRKT DEREN VORKÄMPFERIN, STÄRKT DIE PVÖ !!

Wien im Februar 1970

Die proletarische Vereinigung
Österreichs.

Korrekturen:

- Zu AB 218: auf S.4, Sp.1, letzter Absatz, letzte Z. und Sp.2, A.4, Z.1,2 soll es heißen: "...in diesen 2 Jahren die Ausbeutung der Arbeiter, Angestellten durch immer stärkeres Vortreiben der kapitalistischen Produktivitätssteigerung um 44 % erhöht, mit tatkräftiger..."
- Zu AB 219: auf S.8, Sp.1, a.1, Z.3 hinter "hat" ist einzufügen: " - soweit bekannt -"